

**Behindertenverband Neubrandenburg e.V.**  
Am Blumenborn 23  
17033 Neubrandenburg

# **Geschäfts- und Tätigkeitsbericht 2018**

## **Grundanliegen des Behindertenverbandes Neubrandenburg e.V.**

- Der Behindertenverband Neubrandenburg e.V. ist ein gemeinnütziger Verein.
- Er ist ein allgemeiner Behindertenverband ohne konfessionelle und parteipolitische Bindungen.
- Die Mitglieder des Behindertenverbandes treten ein für Humanität, für Selbstbestimmung und Würde und für die Umsetzung dieser Ideale im täglichen Leben.
- Sie werden angeregt zu einem aktiven Leben in Selbstbestimmung und Würde, begründet in der Bereitschaft und dem Willen zur Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens.
- In den Kindertagesstätten bewirkt der Behindertenverband das gleichberechtigte Miteinander aller Kinder, aber auch die individuelle Förderung des Einzelnen.
- Im Interesse der zu betreuenden Kinder sieht es der Verband als seine Pflicht, den Eltern bei der Lösung einiger Probleme behilflich zu sein.
- Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit des Verbandes ist die Integration von Behinderten in das alltägliche Leben. Menschen mit und ohne Behinderungen sollen einander begegnen, helfen und voneinander lernen.
- Der Verband wirkt in seinen Einrichtungen gegen die Ausgrenzung von Minderheiten und sozial Schwacher.

## **Vorstandsarbeit**

Im Berichtsjahr

- fand gemäß Arbeitsplan regelmäßig jeden Monat, außer im August, eine Vorstandssitzung statt
- wurde zur Umsetzung von Vorstandsbeschlüssen und vorbereitend für kommende Vorstandssitzungen monatlich eine Sitzung des kleinen Vorstandes durchgeführt
- wurde eine Vielzahl von Beratungen mit der Geschäftsstelle oder in bestimmten Bereichen bzw. in Arbeitsgruppen organisiert
- wirkten die Vorstandsmitglieder in ihren Aufgabenbereichen und/oder in der Verwaltung des Verbandes und in Arbeits- bzw. Interessengruppen oder Gremien außerhalb des Behindertenverbandes mit
- arbeiteten alle Vorstandsmitglieder regelmäßig im Vorstand mit. Auch unser Geschäftsführer nahm an allen Vorstandssitzungen mit beratender Stimme teil. Die Prüfgruppe konnte diese Möglichkeit ebenso regelmäßig nutzen
- fanden viermal die Basisgruppenleiterberatungen statt, in der Regel mit einigen Vorstandsmitgliedern

## Öffentlichkeitsarbeit

Um auf Probleme der Menschen mit Behinderungen aufmerksam machen zu können und um über Inhalt und Ergebnisse der Arbeit des Vereins informieren zu können, ist die Öffentlichkeitsarbeit von großer Bedeutung. Monatlich erarbeiten und verteilen wir unser Infoblatt „*Wir brauchen einander*“.

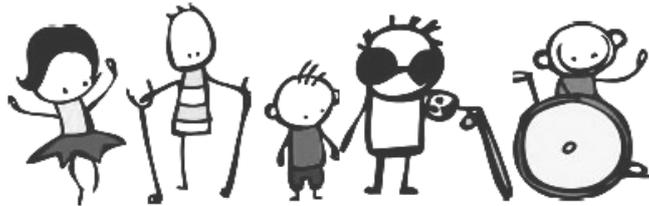
## Behindertenpolitik

Zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai führten wir unter dem Motto „*Wir gestalten unsere Stadt/unseren Landkreis*“ wieder gemeinsam mit anderen Aktionspartnern folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- **03. Mai 2018 Inklusive Entwicklungen im Landkreis MSE als Wohn- und Lebensort!? 13 – 16 Uhr**
  1. Bericht der Verwaltung über das Bundesteilhabegesetz, Weiterentwicklung des barrierefreien ÖPNV und Umsetzung der barrierefreien Gestaltung der Liegenschaften (Landrat)
  2. Aktueller Stand der Umsetzung des Maßnahmeplanes (Behindertenbeauftragte des Landkreises)
  3. Diskussion zur rechtlichen Stellung des Behindertenbeauftragten im Landkreis**Veranstaltungsort: Waren**, Rotes Haus (Begegnungsstätte der Warener Wohnungsgenossenschaft eG) – Am Rosengarten 7, 17192 Waren. Für eine kostenfreie Beförderung ist gesorgt. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Sekretariat des Behindertenverbandes an!
  
- **04. Mai 2018 Aktionsfrühstück in der Begegnungsstätte des Behindertenverbandes Neubrandenburg e. V.**  
**Thema: Was haben wir vor, was war bis jetzt?**  
Beginn: 10.00 Uhr.  
**Veranstaltungsort: Begegnungsstätte**, Am Blumenborn
  
- **05. Mai 2018 Aktions- und Informationsveranstaltung auf dem Marktplatz.** Gemeinsam mit den Neubrandenburger Verkehrsbetrieben GmbH und der Verkehrswacht starten die Mitgliedervereine des Behindertenbeirates der Stadt NB in der Zeit von 10.00 Uhr bis 14.30 Uhr im Bereich der Regionalbibliothek ihre diesjährige Aktion. An diversen Ständen kann man unterschiedliche Selbsterfahrungen zum Thema Behinderungen im Alltag sammeln und sich über lokale Angebote von Mitgliedsvereinen informieren.  
**Veranstaltungsort: Marktplatz Neubrandenburg**
  
- **09. Mai 2018 Aktionsveranstaltung zum Thema: Kein Neubau von Wohnungen ohne Barrierefreiheit.** Zu diesem Thema wollen die

Mitgliederverbände des Behindertenbeirates und des Seniorenbeirates der Stadt Neubrandenburg unter Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters Herrn Silvio Witt mit den beiden großen Wohnungsunternehmen der Stadt, mit den Fraktionen der Stadtvertretung und den Städteplanern ins Gespräch kommen.

- **Veranstaltungsort: Rathaus Neubrandenburg, 14.00 Uhr**



### **Unsere Mitglieder arbeiten auf kommunaler Ebene und Landesebene**

- im Vorstand des Allgemeinen Behindertenverbandes in M-V (ABiMV) arbeiten Frau Annegret Feistauer und Herr Günther Bischof
- Herr Vohs vertritt den Behindertenverband bei den Treffen der Neubrandenburger DPWV-Mitglieder u. ist deren Sprecher in der Seenplatte. Zudem vertritt er den Paritätischen Wohlfahrtsverband in der Kleinen Liga und ist stellvertretendes Jugendhilfeausschussmitglied. Des Weiteren war er stellvertretendes Mitglied im städtischen Ausschuss für Generation, Bildung und Sport.
- Herr Wittmann ist Mitglied des Behindertenbeirates Neubrandenburg und Vorsitzender des Kreisbehindertenbeirates.
- Herr Friebner ist Mitglied im Widerspruchsausschuss des Integrationsamtes
- Herr Schad ist Mitglied im beratenden Ausschuss des Integrationsamtes

## **Mitglieder**

Die Mitglieder unseres Verbandes stammen vorwiegend aus unserem Großkreis. Es handelt sich dabei überwiegend um Personen mit Behinderung, aber auch Angehörige und Freunde, sowie auch Menschen ohne Behinderungen.

Die Inanspruchnahme von Leistungen des Behindertenverbandes ist nicht an die Mitgliedschaft gebunden. Die Mitgliedschaft im Behindertenverband ist vielmehr ein Bekenntnis zum Anliegen und zur Arbeit des Vereins.

**Anzahl der Mitglieder per 31.12.2018: 434**

## **Ehrenamtliche Arbeit**

Ehrenamtliche Arbeit ist ein wichtiges Anliegen des Behindertenverbandes. Sie ist eine Voraussetzung für demokratische Mitwirkung der Mitglieder. Sie beinhaltet wichtige Aufgabenfelder und schafft für die Ausführenden Erfüllung und Anerkennung. Die eh-

ehrenamtliche Arbeit im Behindertenverband erstreckt sich über folgende **Tätigkeitsfelder**:

**Vorstandsarbeit**        siehe Seite 1

### **Basisgruppenarbeit/ Interessengruppenarbeit**

Die Mitglieder des Behindertenverbandes sind in ihren Wohngebieten in Basisgruppen zusammengefasst (BG Datzeberg, BG Südstadt, BG Lindenberg, BG Innenstadt, BG Umland, BG Oststadt, BG Reitbahnweg). Des Weiteren gibt es Interessengruppen, wie die Tanzgruppe, Jugendgruppe, Handarbeitsgruppe II, die Videogruppe Rastlos und die Gruppe modern-senior-chor-mecklenburg. Die Gruppen wählen einen Gruppenleiter und bestimmen die Form ihrer Zusammenarbeit, geben gegenseitige Hilfestellung und bestreiten gemeinsame Veranstaltungen und Unternehmungen. Die Basisgruppenarbeit ist ein offenes Angebot und wird überall dort gerne in Anspruch genommen, wo es gelingt, Selbstbestimmung und Selbsttätigkeit zu verwirklichen.

### **Besuchergruppe**

Ein Anliegen der Besuchergruppe ist es, die Verbandsmitglieder spüren zu lassen, dass der Verband besondere Kontakte zu kranken oder mit schweren Sorgen belasteten Mitgliedern hält. Bei einer Verschlechterung der individuellen Lebenslage ist Zuwendung erforderlich und Rat gefragt. Aber auch Trost zu spenden, Mut zuzusprechen, Ermunterungen zu geben oder Freude zu bereiten ist Anliegen der Besuchergruppe. Während der Zusammenkünfte wurden durchgeführte Besuche ausgewertet und die Vorhaben der folgenden sechs Wochen geplant.

Regelmäßig treffen sich 8 Mitglieder zu Beratungen im Abstand von 6 Wochen, um entsprechende Besuche vor- und nachzubereiten.

Die realisierten, regelmäßigen Besuche waren zumeist Geburtstagsgratulationen, Besuche im Alten- oder Pflegeheim, Hausbesuche, Krankenhaus- und Krankenbesuche, aber auch die Übermittlung von telefonischen und schriftlichen Genesungs- und Geburtstagswünschen. Leider gehörte auch die Teilnahme an Beisetzungen dazu. Oft konnten auch Beratungs- und Hilfebedarfe erkannt werden und entsprechend weitergeleitet werden.

### **Erarbeitung eines Infoblattes**

Seit 1993 wird im Behindertenverband monatlich ein Informationsblatt erarbeitet, das sich im Laufe der Jahre zu einer kleinen Zeitschrift entwickelt hat. Es enthält neben Informationen und dem monatlichen Veranstaltungsprogramm vor allem Berichte, Meinungen, Tipps, Anfragen und unterschiedliche Beiträge von Betroffenen selbst. Ehrenamtliche Kräfte beteiligten sich an inhaltlichen Beiträgen und Gestaltung des Heftes.

### **Kurierdienst**

Der ehrenamtliche Kurierdienst verteilt zuverlässig und kostenfrei die Zeitschrift, aber auch Einladungen, Glückwunschkarten oder ähnliches an Mitglieder und Interessenten.

### **Zirkelleiter**

Alle Zirkel und Arbeitsgruppen (ausgenommen der Malzirkel) werden ehrenamtlich angeleitet.

### **sonstige Aktivitäten**

Neben den nahezu kontinuierlich laufenden Aktivitäten, konnten Mitglieder und Freunde des Verbandes auch für Einzelmaßnahmen wirksam werden, wie für die Vorbereitung und Durchführung von Ausstellungen und Festen, von Fahrten und Ausflügen, von Sportveranstaltungen oder von Hilfsaktionen.

### **KBZ Beirat**

siehe unter Begegnungsstätte Blumenborn

## **Begegnungsstätte Blumenborn**

Die Begegnungsstätte ist der Mittelpunkt unserer unterschiedlichen Kommunikationsangebote und Beratungstätigkeit für Menschen mit Behinderungen der Stadt Neubrandenburg und unseres Großkreises. Hier bieten wir für unsere Mitglieder und alle anderen Interessierten viele Möglichkeiten für Veranstaltungen, Kommunikation und Beratung.

Wir nutzen die Begegnungsstätte gemeinsam mit unseren Mietern (Sozialverband, ABiM-V, Blinden- und Sehbehindertenverein), sowie der Volkssolidarität, dem Behindertenbeirat des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, Schulen, einer Interessengruppe Englisch und mehreren Selbsthilfegruppen: MS, Schlafapnoe, Aphasie, Osteoporose, Schmerz.

Gelegentlich vermieten wir im Interesse einer umfassenden Auslastung und höherer Wirtschaftlichkeit die Räume an Außenstehende, insbesondere, wenn barrierefreie Räume benötigt werden. Eigene Veranstaltungen haben dabei stets Vorrang.

### **Veranstaltungsangebote für unsere Mitglieder**

Die Mitwirkung der Menschen mit Behinderungen bei Planung, Vorbereitung und Gestaltung der Angebote des KBZ ist ein Grundanliegen des Behindertenverbandes. Der monatliche Plan ist sehr vielseitig und bietet für fast jeden etwas. Wir organisieren im KBZ (Kommunikations- und Beratungszentrum) kommunikative Veranstaltungen für unterschiedliche Interessenlagen - von Klöntreffs und Diskussionen über kulturelle Angebote und Zirkeltätigkeit bis zu Theaterfahrten und Exkursionen.

Die Mitwirkenden im KBZ-Beirat sind bemüht, die unterschiedlichsten Interessen zu bedienen - so entstehen Angebote der verschiedensten Bereiche:

Vorträge, z.B. Reiseberichte, Musikveranstaltungen, Literarische Nachmittage, Besuche von Ausstellungen u. Museen, Diskussionsrunden, Feste zu allen möglichen Anlässen usw. Dabei sind wir stets bemüht, unsere Mitglieder in die inhaltliche Arbeit mit einzubeziehen, also nicht nur Außenstehende als Referenten o.ä. zu gewinnen.

zu den **regelmäßigen**, teilweise 2 x im Monat stattfindenden, Angeboten zählen:

Kochzirkel	„Im Gespräch mit:...“ Malzirkel	Handarbeitszirkel I und II
PC-Kurs	Singegruppe	Frühstück des Monats
Bastelnachmittag	Spielenachmittage	Musikalische Veranstaltungen
Keramikzirkel	„Wir für uns“...	Fest der Geburtstagskinder
DEFA-Film-Freunde	Treff der Basisgruppen	Skat u. Rommé
	Videogruppe Rastlos	
Proben des modern-senior-chor mecklenburg		

Wir halten Kontakt zu anderen Behindertenverbänden (Burg Stargard und Waren) und zu anderen sozialen Vereinen bzw. Einrichtungen (Heilpädagogisches Wohnheim Weitin und Burg Stargard).

Ehrenamtliche Mitglieder organisieren gemeinsame Ausflüge und Exkursionen.

### Auslastung der Begegnungsstätte

Jan.	754	Besucher	Juli	804	Besucher
Feb.	1041	Besucher	Aug.	911	Besucher
März	799	Besucher	Sept.	900	Besucher
April	952	Besucher	Okt.	1152	Besucher
Mai	858	Besucher	Nov.	973	Besucher
Juni	1057	Besucher	Dez.	970	Besucher
			Insgesamt	11.171	Besucher
			<b>Durchschnitt</b>	<b>931</b>	<b>Besucher</b>
			<b>pro Monat</b>		

**Wie jedes Jahr wurde ein Lehrgang** für ca. 45 ehrenamtlich tätige Mitglieder in Zinnowitz organisiert.

Frau **Heike Rademacher**, Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte stellte sich als neue „Behindertenbeauftragte des Landkreises“ vor und referierte dann über den Sachstand im Landkreis, über Nötiges, Angedachtes, Schwieriges ... und schilderte ihre Tätigkeit im Rahmen der neuen rechtlichen Stellung

Frau **Annika Schmalenberg**, Ergänzende Unabhängige Teilhabeberaterin (EUTB) gem. Bundesteilhabegesetz sprach über wichtige Änderungen und Regelungen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG). Sie stellte die Konzeption der Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung vor und schilderte die Grundlagen und die Struktur des Bundesteilhabegesetzes. Ein Schwerpunkt ihres Vortrages waren die Einkommens- und Vermögensgrundlagen bezogen auf die Leistungen der Persönlichen Assistenz. Im Anschluss daran beantwortete sie noch Fragen wie z. B. wo die Abgrenzung der Hilfe zur Pflege zur Eingliederungshilfe laut BTHG sei.

## Die personelle Besetzung

Die Leitung und die inhaltlichen Tätigkeiten, sowie die Hausmeister- und Reinigungsarbeiten werden durch fest angestellte Mitarbeiter unseres Vereines abgesichert. Zudem gibt es in der Begegnungsstätte zwei vom Arbeitsamt geförderte Stellen sowie ehrenamtliche MitarbeiterInnen.

Personen, die vom Gericht mit der Leistung gemeinnütziger Arbeit beauftragt sind, erhalten im Verein die Möglichkeit diese Arbeitsstunden abzuleisten. Dabei gewinnen sie gleichzeitig Einblicke in das Leben von Menschen mit Behinderung und in die Bemühungen des Behindertenverbandes.

## Behindertenberatung

Wie in den vergangenen Jahren wurden vom Behindertenverband Neubrandenburg e.V. allgemeine Sozial- und Behindertenberatungen angeboten und durchgeführt. Sie wurden von Ratsuchenden und deren Angehörigen aus Neubrandenburg und Orten im Umfeld der Stadt genutzt.

Die Beratungen führte Herr Markus Vohs (Jurist, Geschäftsführer des Behindertenverbandes NB e.V.) kostenfrei durch.

Anspruch unserer Beratung ist es, möglichst alle Anliegen abschließend zu bearbeiten, um somit den Ratsuchenden unnötige Wege und Aufwendungen zu ersparen. Dies bedeutete oft eine intensive Nachbearbeitung vom Erstberatungsgespräch, wie z. B. juristische Recherchen, Gespräche mit Behörden und anderen Institutionen, schriftliche Bearbeitung von Anträgen usw. Diese Aufwendungen finden in der Statistik keine Berücksichtigung, waren bzw. sind aber sehr zeitintensiv. Aufgrund mangelnder Mobilität von Ratsuchenden oder bei notwendigen Vor-Ort-Terminen wie z. B. Fragen zum barrierefreien Umbau, MDK-Begutachtungen erfolgten Hausbesuche.

Die finanziellen Mittel für die Beratung werden durch den DPWV und den Kreis bereitgestellt.

Beratungskräfte (in Vollzeiteinheiten):	0,15	
Individuell beratene Bürger insgesamt	131	
davon weiblich	77	
männlich	54	
Alter bis 27 Jahre	16	
28 bis 65 Jahre	73	
65 Jahre und älter	42	
Individuelle Beratungsgespräche insgesamt	131	
davon Gespräche in der Beratungsstelle	45	
telefonische Beratungen	56	
Beratung an anderem Ort	30	
Themen der Beratung*		
Realisierung von Sozialleistungsansprüchen in sozialen Notlagen zur Entlastung der Sozialhilfe	80	
Inanspruchnahme behindertenspezifischer Hilfen zur Bewältigung von Alltagsproblemen	33	
Fragen des barrierefreien Wohnens	18	
Beratung von Eltern und Angehörigen von Menschen mit Behinderungen	30	
Sonstiges	40	

Beendigung des Kontakts		
Abschluss der Beratung	117	
Weitervermittlung	10	
dauert noch an	4	
Vermittlung in andere Dienste*		
Sozialamt	3	
ARGE, Sozialagentur		
Agentur für Arbeit		
Jugendhilfe	1	
Krankenkassen, medizinische Einrichtungen	6	
Fachberatungsstellen		
Behindertenspezifische Informationsveranstaltungen		

## Jugendsozialarbeit

Seit 1993 sind wir anerkannter freier Träger der Jugendhilfe und arbeiten auf der gesetzlichen Grundlage des §13 SGBVIII in Verbindung mit dem §11 SGBVIII. Seit Januar 2013 sind wir auch als Träger der Jugendsozialarbeit Akteur in der Berufsfrühorientierung.

### 1. Einzelfallarbeit

#### Zielgruppe

Zur Zielgruppe gehörten Kinder, junge Menschen und Jugendliche im Alter von 10 bis 27 Jahren, mit und ohne Migrationshintergrund und/ oder Behinderung. Je nach Problemlagen mit dessen Eltern, Lehrern, Betreuern etc.

#### Problemlagen

Hausaufgabenbewältigung, Probleme im Anschluss an Unterrichtsinhalte, Bewerbungsunterlagen erstellen, Suche nach Praktika/Ausbildung unter Berücksichtigung von Fähigkeiten und Interesse, Kinderrechte, Aufenthaltsrecht

#### Ziele/ Ergebnisse

Vermeidung von Leistungseinbußen, Schulverweigerung und Schulabbruch, Vermittlung von Nachhilfe, Drogenentzug, Vermeidung von Gewalt

## **2. Gruppenarbeit**

### **Zielgruppe**

Schulklassen ab Klassenstufe 4, themeninteressierte junge Menschen im Rahmen des ergänzenden Schulangebotes sowie im Freizeitbereich, Unterstützung bei Angeboten, die von Jugendlichen organisiert werden

### **Schwerpunkte**

- Antirassistische Bildungsarbeit
- Steigerung interkultureller Kompetenzen
- Recht auf Privatsphäre in Zeiten von social Media
- Abbau von Mobbing

### **Formen der Gruppenarbeit**

Theaterprojekte, Workshops, Erzählkreise, Training- und Rollenspiele, interaktive Projekte zur Selbst- und Mitgestaltung, Ausflüge und Exkursionen

## **3. Netzwerk- /Gremienarbeit**

### **Netzwerkpartner**

Jugendclub Konnex, Gemeinwesenarbeit Süd, Grundschule Süd und Datzeberg, Pestalozzi-Schule, Kunsthaus Neubrandenburg, Gesellschafter der Liebhaber des Theaters, Jugendservice MSE, Jobcenter, Mediator Hubert Schilling

### **Offene Jugendarbeit**

Die Jugendlichen unseres Vereins treffen sich regelmäßig dienstags und freitags im offenen Jugendtreff und organisieren sich völlig selbstständig. Sie kochen, spielen und organisieren gemeinsam die Vorhaben. Regelmäßig besuchen die Jugendlichen den Jugendclub Mosaik.

Auch in diesem Jahr gab es wieder eine Ferienfahrt und dieses Jahr ging es nach Malchow. Besuche im Bärenwald und im Technik-Museum Rechlin sowie das Rodeln auf der Sommerrodelbahn oder auch die Seerundfahrt machten die Reise wieder zu einem Erlebnis. Genügend Zeit für Stadtbummel und freier Freizeitgestaltung gab es natürlich auch wieder.

Die jungen Menschen waren auch immer tatkräftig bei den Vorbereitungen großer Vereinsveranstaltungen wie Faschings-, Frühlings-, Sommer-, Lichter- und Weihnachtsfestes mit dabei - jeder so gut wie er konnte.

## Rollstuhltanz

Am 05.12.2018 fand im Rathaussaal die Sportler\*innenehrung der Stadt Neubrandenburg statt. Oberbürgermeister Silvio Witt machte in seiner Begrüßungsrede deutlich, wie hoch der Stellenwert für sportliche Aktivitäten in Neubrandenburg ist. Zahlreiche Vereine betreiben in den vielen Sportstätten verschiedenste Disziplinen, häufig auch im Bereich des Leistungssports. Teilnahmen mit Spitzenplatzierungen an Europa- und Weltmeisterschaften sind dabei keine Seltenheit.

Umso erfreulicher ist es, dass auch zwei Tänzerinnen unserer Rollstuhltanzgruppe zum diesjährigen Event eingeladen wurden.



Nicole und Annika tanzen seit 2011 gemeinsam im Duo und sammelten erste Erfahrungen im Single seit 2016.

Durch ihre diesjährigen Platzierungen beim Holland Dans Spektakel, den Hannoverischen Tanzsporttagen und bei den Helsinki Wheelchair Dance Open konnten sie zeigen, dass sie im Bereich des Rollstuhltanzens zu den Besten ihrer Kategorie gehören. Ihre einzelnen Platzierungen des Jahres 2018 wurden wie die der anderen anwesenden Sportler\*innen auf einer großen Tafel abgedruckt, welche später öffentlich ausgestellt werden soll.

## DER NORDEN TANZT!

Unter dem Motto "Der Norden tanzt!" fanden sich vom 14. - 16. September fast 50 Rollstuhltänzer/-innen im barrierefreien Seehotel Rheinsberg ein, um gemeinsam mit den Trainern Michael Webel aus Hannover und Olivia Thiele aus Chemnitz zu trainieren. Das Wochenende stand unter dem Motto des Lateintanzens - von der Paso Doble Choreographie bis zur Charakteristik der Lateintänze war alles dabei.

Unsere gesamte Gruppe konnte die Teilnahme einrichten und so war es logisch, dass wir alle vom Muskelkater beim sich gleich anschließenden wöchentlichen Training am Montag berichten konnten :-)

Neben dem tollen Training war es auch eine schöne Gelegenheit wieder einmal als gesamte Gruppe etwas unternehmen zu können.

# HELSINKI WHEELCHAIR DANCE OPEN

Unsere Tänzerin Nicole machte sich am 24. August 2018 auf dem Weg nach Helsinki, Finnland, um an dem dort stattfindenden Rollstuhltanzturnier, den "Helsinki Wheelchair Dance Open", teilzunehmen.

Durch die Kategorie "Single" war es ihr auch als Einzeltänzerin möglich, ohne ihre sonstigen Tanzpartnerinnen, beim Wettbewerb an den Start zu gehen.

Erstmals tanzte Nicole in der Kategorie "Champion Single Woman Class 2", einer Kategorie in der erfahrene und fortgeschrittene Tänzerinnen teilnehmen.

Das Singletanzen an sich besteht immer aus einer Kombination von Standard- und Lateintänzen und so zeigte sie ihr Können in fünf verschiedenen Tänzen während der Vor- und Finalrunde. Auf dem Programm standen Langsamer Walzer, Tango, Samba, Rumba und Jive.

Prompt ertanzte sie sich die Goldmedaille!



Team Deutschland (von links nach rechts): Pek, Barbara, Trainer Michael Webel und Nicole bei den Helsinki Wheelchair Dance Open

An den beiden darauffolgenden Tagen fand anschließend ein Trainingswochenende statt, an dem die deutschen Tänzer\*innen ebenfalls teilnehmen konnten. Mit dabei waren nicht nur die finnischen Trainer, sondern ebenso Michael Webel aus Hannover als internationaler Rollstuhltanzexperte und Trainer.

Für alle Beteiligten war es ein Wochenende mit besonderen Momenten, Spaß und Freude, aber natürlich auch Anstrengung und Aufregung. Ein großer Dank gilt den Trainern und dem Organisationsteam der finnischen Rollstuhltanzgruppe!

# TONI OPEN AIR



Einen kleinen, aber feinen Auftritt präsentierten Conny und Annika auch beim diesjährigen TONI Open Air, einem Fest für Toleranz und soziale Miteinander. Insgesamt standen sieben Tänze auf dem Programm. Die Stimmung war gut und wir freuen uns auf ein nächstes Mal in hoffentlich größerer Besetzung! Ein großes Danke gilt auch unserer Viola, die die Moderation nebenbei übernommen hat!

# HATATAS 2018



Rollstuhltanz bei den HATATAS

Erstmalig wurden in diesem Jahr im Rahmen der Hannoverschen Tanzsporttage (HATATAS) Rollstuhltanzturniere ausgetragen. Während die HATATAS sich über zwei Tage erstrecken und in diesem Jahr mit über 600 Startmeldungen aus allen Nähten platzten, war das Rollturnier noch recht überschaubar, sodass alle Kombi- und Duopaare zusammen gefasst wurden. Unser Duo Paar Nicole und Annika ertanzte sich gegen Paare aus Bremen und Kiel den 1. Platz. Die Stimmung war jedoch super, sodass die beteiligten Rollitänzer darauf hoffen, dass der Anteil der Rollturniere in den kommenden Jahren im Rahmen der HATATAS noch kräftig anwachsen wird. Für die Neubrandenburg steht bereits fest - wir kommen wieder!



## SUMMER DANCE CAMP

Am 26. und 27. kamen erneut über 25 Rollstuhltänzer anlässlich des Summer Dance Camps in Hannover zusammen. Unter Anleitung von Michael Webel und Daniela Sass wurden Techniken und Bewegungsabläufe trainiert. Auch der Freestyle Bereich stand auf dem Programm und regt zu weiterer Kreativarbeit bei Showtänzen an. Ebenso wertvoll wie die Trainingsinhalte sind jedoch auch die Begegnungen und das Wiedersehen mit alten (und natürlich neuen) Rollitanz-Bekanntem!

## HOLLAND DANS SPEKTAKEL 2018



Früh morgens um 6.00 Uhr begann unsere diesjährige Turnierfahrt in die Niederlande und auch die Aneinanderreihung diverser Katastrophen. So viel vorweg - mit vereinten Kräften wurden sie alle gemeistert. Falsch gelieferte Hilfsmittel, die in unserer Unterkunft benötigt wurden, ein E-Rolli der plötzlich nicht mehr fuhr und massenweise Gepäck, was unmöglich per Hand transportiert werden konnte, waren nur einige Hindernisse, die bewältigt werden mussten. Zwei Turniertage mit unterschiedlichen Kategorien von Anfänger bis zum World Cup, 25 teilnehmende Nationen und eine starke Konkurrenz auf dem Tanzparket standen uns nach der langen Anfahrt bevor.

Besonders aufregend für uns war in diesem Jahr unsere Teilnahme in der Kategorie "Single" - es war eine völlig neue Erfahrung sich allein auf der Fläche zu präsentieren!

Am Ende konnten wir drei 1. Plätze,

zwei 2. Plätze, zwei 3. Plätze, zwei 4. Plätze und einen Halbfinalplatz in einer sehr stark besetzten Kategorie ertanzen. Der Spaß kam natürlich während der ganzen Zeit nicht zu kurz und wir haben unsere Turnierfahrt sehr genossen.

## **modern-senior-chor-mecklenburg**

Unser Chor erfreut sich großer Beliebtheit und wir freuen uns, dass so viele Menschen mit und ohne Behinderung im Gesang und in der Musik eine Freizeitbeschäftigung für sich gefunden haben. Der Chor bedient sich, entgegen den sonst üblich traditionellen Chorsätzen, moderner Technik und modernen Arrangements und aktualisiert regelmäßig sein Repertoire um Zeitgenössisches und Traditionelles. In 2018 unternahm der Chor – wie jedes Jahr – eine Chorfreizeit zur intensiven Erarbeitung neuer Musikkultur nach Polen. Im gemeinschaftlichen Erleben und mit der Freude an der Musik erfahren die Sängerinnen und Sänger einen noch engeren Zusammenhalt und Zufriedenheit. Unser Chor gestaltete in Neubrandenburg unterschiedlichste Veranstaltungen mit. Ob beim *Singen der Neubrandenburger Chöre*, dem *Weihnachtssingen*, beim *Vier-Tore-Fest*, auf dem *Weihnachtsmarkt* – unser Chor wird gerne angefragt, Rahmenprogramme zu gestalten. Das Bezeichnende an unserem Chor ist die Freude, mit der die mehrheitlich älteren Menschen vor ihr Publikum treten und strahlend Lieder singen, die man ihnen nicht zugetraut hätte.....Es ist eine Freude sie singen zu „sehen“ – mit so viel Spaß und Engagement sind sie dabei.





## **Fach- und Praxisberatung für Kindertagesstätten und Horte**

Seit dem 01.01.2010 gibt es den Zweckbetrieb der Fach- und Praxisberatung für Kindereinrichtungen beim Behindertenverband. Die Vollzeitstelle wurde mit einer Diplompädagogin besetzt und eine weitere Kraft arbeitete mit 33 Wochenstunden.

### Personalstunden Übersicht

**Gerlind Albrecht:** 33 Stunden

**Ines Krone:** 40 Stunden

### Der Arbeitsbereich der Fach- und Praxisberatung untergliedert sich wie folgt:

- ° Gruppenbegleitungen in den Kindereinrichtungen mit Reflexionsgesprächen
- ° Konzeptionsarbeit in Kindereinrichtungen
- ° interne Qualitätsüberprüfung und – entwicklung nach QuaSi
- ° Teamfortbildungen
- ° trägerübergreifende Fortbildungen
- ° LeiterInnentreffen
- ° Arbeitskreise (Krippe, Kindergarten, Hort, Fachberaterinnen)
- ° Träger,- und Leitungsberatung
- ° eigene Fort- und Weiterbildung
- ° Gremienarbeit (Regionale Arbeitsgruppe Kinderförderung Neubrandenburg, Regionale Arbeitsgruppe Kinderförderung Neustrelitz)

### Inanspruchnahme der Fach- und Praxisberatung

**21** verschiedene Träger (**37 Einrichtungen**)

Kindereinrichtungen

Umfang von **73** Wochenstunden + Spitzabrechnung bei Anforderung Kita Wildwurzeln und Kita Bauernhof

Veränderungen ab 2018:

Kita „Kinderstuw“	ab 3/18	Kita „Storchennest“ 5/18
Kita „Zwergenhaus“	ab 4/18	Kita „Kinderland“ 10/18
Kita „Tollenseknirpse“	ab 5/18	Kita „Waldzwerge“ 10/18

**Integrative Kindertagesstätten**

Der Behindertenverband ist Träger von drei Kindertagesstätten, der großen integrativen Kita „Sonnenschein“ auf dem Datzeberg, der kleineren ebenfalls integrativen Einrichtung „Maja und Willi“ in Broda und der Kita „Löwenzahn“ in Chemnitz. In beiden integrativen Kitas werden Kinder mit Behinderungen und zusätzlichem Förderbedarf gemeinsam mit anderen Kindern betreut. Damit folgen wir dem Grundgedanken, dass frühzeitiges Miteinander von Kindern mit und ohne Behinderungen das spätere Zusammenleben (Integration) wesentlich erleichtert. Beide Einrichtungen sind barrierefrei und verfügen über gut ausgebildetes Fachpersonal.

Die Mitarbeiterinnen aller drei Einrichtungen arbeiten auf der Grundlage abgestimmter Konzeptionen und bemühen sich intensiv um die liebevolle Betreuung der Kinder und um altersgerechte Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Kapazität 2018	gesamt	Krippe	Kindergarten	Hort	Integrationskinder
Kita „Sonnenschein“	180	36	97	47	12
Kita „Maja und Willi“	63	24	39	0	4
Kita „Löwenzahn“	39	15	24	0	0

In der Kita „Sonnenschein“ und „Löwenzahn“ erfolgte zusätzlich durch individuelle Einzelbetreuung eine Förderung von behinderten Kindern.

**Fahrdienst**

Mobilität ist eine wichtige Voraussetzung für Aktivität. Mit diesem Gedanken wurde der Fahrdienst des Behindertenverbandes bereits 1990 gegründet. Der Fahrdienst für Behinderte ist eine Leistung für Menschen mit unterschiedlichen Mobilitätsproblemen, die in der Regel den Öffentlichen Personennahverkehr nicht oder nur eingeschränkt benutzen können. Der Fahrdienst befördert seine Fahrgäste zur Behindertenwerkstatt, zur Arbeit, zur Schule, zur medizinischen Versorgung, zu Ämtern, Einkäufen, Sport und Kultur und auch zu ganz persönlichen Aktivitäten. Zur Auslastung der Fuhrflotte werden auch Fahrten durchgeführt, die im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb einzuordnen sind.

Alle unten aufgeführten Fahrzeugtypen sind rollstuhlgerecht ausgerüstet. Die größeren Busse verfügen ausnahmslos über Einfahrhilfen und Rollstuhlplätze und auch die Kleinbusse sind bis auf wenige Ausnahmen entsprechend ausgestattet. Die Beförderung ist auch im Tragestuhl möglich.

Beförderung mit PKW, Kleinbussen bis zu 8 Personen und Bussen mit 16, 19, 33 oder 46 Sitzplätzen. Der Fuhrpark umfasst 32 Fahrzeuge, die täglich ca. 500 Personen in über 86 Touren befördern.

Kilometerlaufleistung gesamt: 850.000 km

Mitarbeiter:

Fahrdienst- Leitung	2
Fahrer, festangestellt	15
Zeitfahrer	19

## **„Selbstbestimmtes Leben mit Persönlicher Assistenz“** **Individuelle Versorgung von Menschen mit schweren Behinderungen**

### **Anliegen/Ziel des Projektes:**

Der Bereich „Selbstbestimmtes Leben mit Persönlicher Assistenz“ will Menschen mit Behinderungen dazu verhelfen, ein selbstbestimmtes Leben in einer eigenen Wohnung zu führen, also dem Grundsatz, ambulante Leistungen vor stationären Leistungen gerecht zu werden.

Aus der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“, der UN-Konvention: „Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“, unserem Grundgesetz und untergeordneten gesetzlichen Regelungen ergibt sich ein mittelbarer bzw. unmittelbarer Rechtsanspruch für Menschen mit Behinderungen auf eine Lebensweise seiner Wahl.

Menschen, die zu ihrer eigenen Lebensgestaltung Hilfen von anderen Personen benötigen, werden in diesem Projekt in ihrem Wunsch nach Selbstbestimmung und weitestgehender Selbständigkeit unterstützt. Sie werden nicht bevormundet, sondern in dieser Hilfsstruktur mit größeren Kompetenzen ausgestattet. Sie sind so in der Lage, ihr Leben selbstbestimmt zu führen, Kultur und Bildungsangebote wahrzunehmen, gesellschaftlich aktiv und/oder gegebenenfalls beruflich tätig zu sein.

### **Leistungsinhalte und deren Anspruchsgrundlagen**

Unter persönlicher Assistenz wird jede Form der persönlichen Hilfe verstanden, die Assistenznehmer in die Lage versetzt, ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten und an der Gesellschaft teilzunehmen.

Sie umfasst die Bereiche:

- Hilfe zur Pflege
  - o Pflege an der Person
  - o Hilfe bei Nahrungszubereitung und/oder -aufnahme
  - o Mobilitätshilfen
  - o Hauswirtschaftliche Versorgung
- Leistungen der Eingliederungshilfe gem. §§ 53,54 Abs 1 SGB XII bzw. i.V.m. §§ 55, 57, 58 SGB IX
  - o Integrationshilfe für den Schul- und Hochschulbesuch
  - o Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben
  - o Hilfe zur Kommunikation
  - o Letztlich alle noch ungenannten Hilfeleistungen, die dem selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten dienen.

Der Bereich „Selbstbestimmtes Leben mit Persönlicher Assistenz“ des Behindertenverbandes ist bisher in dieser Größe und dem Leistungsumfang noch immer einmalig in Mecklenburg-Vorpommern.

Per 31.12.2018 bestanden 54 Assistenzverhältnisse.

## **Ambulanter Pflegedienst**

Seit Sommer 2011 betreiben wir einen ambulanten Pflegedienst mit 6 Pflegefachkräften und 3 Kolleginnen für die Betreuungs- und Entlastungsleistungen. Der MDK bescheinigte bei seiner Prüfung in 2018 den Leistungen des Pflegedienstes eine 1,0.

Unsere engagierten Pflegenden erbringen alle pflegerischen, beratenden und unterstützenden Leistungen unter Beachtung der Würde und der Selbstbestimmung mit Respekt und ohne Wertung des Alters, der Hautfarbe, des Glaubens, der Kultur, einer Behinderung oder Krankheit, des Geschlechts, der Nationalität, der politischen Einstellung, der ethnischen Zugehörigkeit oder des sozialen Status. Wir wollen unsere Klienten und ihre pflegenden Angehörigen befähigen, ihre Selbstständigkeit so weit wie möglich zu erhalten und zu fördern. Dabei nehmen wir die Klienten in ihrer Ganzheitlichkeit, in ihrem sozialen Kontext unter der Berücksichtigung ihrer Biografie und der Lebensphase, in der sie sich gerade befinden, wahr. Unser Ambulanter Pflegedienst ist eng mit dem Bereich „Selbstbestimmtes Leben mit Persönlicher Assistenz“ vernetzt.

### **Unser Leistungsangebot:**

- Wir pflegen Sie in Ihrem Zuhause (Krankenpflege nach ärztlicher Verordnung, Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung).
- Wir beraten Sie in Ihrem Zuhause und bestätigen die Pflege entsprechend § 37 SGB XI.
- Wir pflegen Sie im Falle der Verhinderung Ihrer Pflegeperson nach § 39 SGB XI (Urlaub, Krankheit, stundenweise Verhinderung etc.).
- Wir beraten Sie und ihre Angehörigen zu unseren Pflege- und Hilfsangeboten und zur Kostenübernahme der Leistungen durch die Krankenkasse, die Pflegekasse oder das Sozialamt.
- Wir beraten Sie zum Trägerübergreifenden Persönlichen Budget.
- Wir unterstützen Sie bei der Beantragung der Pflegestufe und bei der Beantragung von Pflegehilfsmitteln sowie wohnumfeldverbessernden Maßnahmen.
- Wir vermitteln Beratungsstellen sowie Dienstleistungen wie Fahr- und Begleitdienste, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Sportangebote und Begegnungsstätten.
- Wir planen die Durchführung von Angehörigenschulungen und Schulungen für ehrenamtliche Pflegepersonen nach § 45 SGB XI sowie das Erbringen zusätzlicher Betreuungsleistungen nach § 45b SGB XI.
- Wir sind 24 Stunden erreichbar.

## **Helferdienst**

Dieses Angebot richtet sich an Menschen mit Behinderung, die Hilfestellungen bei Einkäufen und Botengängen sowie im Haushalt benötigen. Auch kleine hausmeisterliche Verrichtungen und Schiebe- und Begleitdienste werden geleistet.

## **Reha-Sport**

Unser Verein bietet Rehabilitationssport an. Eine Mitgliedschaft im Verein ist hierfür keine zwingende Voraussetzung. In den Indikationsbereichen Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates, Lungenerkrankungen sowie Erkrankungen des ZNS werden Gymnastik, spezielle Wirbelsäulengymnastik und Bewegungsspiele in Gruppen angeboten. Voraussetzung dafür ist ein Rezept für Reha-Sport vom Hausarzt.  
per 31.12.2018: 24 Teilnehmer (die auch Mitglied sind)

## **Bundesfreiwilligendienst**

Seit dem 01.07.2011 bietet der Behindertenverband Stellen für den Bundesfreiwilligendienst an.

Im Bundesfreiwilligendienst engagieren sich gemäß § 1 Bundesfreiwilligendienstgesetz (BFDG) Frauen und Männer für das Allgemeinwohl. Der Bundesfreiwilligendienst wird dabei in der Regel ganztätig als überwiegend praktische Hilfstätigkeit in gemeinwohlorientierten Einrichtungen geleistet.

Der Bundesfreiwilligendienst fördert das zivilgesellschaftliche Engagement von Frauen und Männern aller Generationen. Er fördert damit das lebenslange Lernen; jungen Freiwilligen bietet er die Chance, praktische und soziale Kompetenzen zu erwerben und erhöht für benachteiligte Jugendliche die Chancen des Einstiegs in ein geregeltes Berufsleben.

Ältere Freiwillige werden ermutigt, ihre bereits vorhandenen Kompetenzen sowie ihre Lebens- und Berufserfahrung einzubringen und weiterzuvermitteln. Die Ausgestaltung des Bundesfreiwilligendienstes erfolgt arbeitsmarktneutral.

### **Mögliche Einsatzorte im Behindertenverband:**

#### **Begegnungsstätte**

Hilfestellung zur Vorbereitung, evtl. Durchführung sowie Nachbereitung von Veranstaltungen, kleine hausmeisterliche Tätigkeiten, Hilfestellung und Botengänge für Mitglieder, Verwaltungs- und gestalterische Arbeiten, Unterstützung von ehrenamtlichen Mitgliedern und Besuchern unserer Begegnungsstätte

#### **Geschäftsstelle**

Verwaltungstätigkeiten im Sekretariat

#### **Fahrdienst**

Fahrleistungen für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste mit kleinen Betreuungsaufgaben

#### **Kita „Sonnenschein“, Kita „Maja und Willi“, Kita „Chemnitz“**

Handwerkliche, gärtnerische und hausmeisterliche Tätigkeiten,

Hilfestellungen bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten und bei der Arbeit mit Kindern

In 2018 waren nur die drei BFD-Stellen in den Kitas besetzt.

## **Barrierefreies Wohnen GbR – Ziegelbergstraße 49**



Der Bau des barrierefreien Hauses ist abgeschlossen und mittlerweile sind alle Wohnungen vermietet bzw. die WG im Erdgeschoss komplett (im Frühjahr 2019 erfolgte die Vermietung des letzten freien WG-Zimmers) belegt.

## **Finanzierung**

Die Finanzlage des Vereins kann als solide bezeichnet werden. Die Förderung für die Jugendsozialarbeit, die Beratung, die Begegnungsstätte und die Rollibusleistung wurde auf dem dringend notwendigen Niveau gehalten. Unsere Bilanz im Berichtszeitraum ist positiv. Der Behindertenverband arbeitete insgesamt kostendeckend.

Schwerpunkte der Tätigkeit von Vorstand und Geschäftsstelle waren die Sicherung unseres Vereins als selbstbestimmte Hilfsorganisation, als sozialer Dienstleister und sozialpolitische Interessenvertretung.

Der Umgang mit den Finanzen erfolgt beim Behindertenverband sparsam, verantwortungsbewusst und sorgfältig.

Wir haben eine eigene Buchhaltung und arbeiten mit dem Sage-Programm. Im Behindertenverband arbeiten per 31.12.2018 175 festangestellte Mitarbeiter und 67 geringfügig Beschäftigte. Weihnachtsgeldzahlungen sind im Berichtszeitraum wieder erfolgt und es wurden auch Gehaltserhöhungen beschlossen.

Insgesamt kann zur Finanzierung unseres Verbandes festgestellt werden, dass mit den zur Verfügung stehenden Mitteln verantwortungsbewusst und effektiv umgegangen wurde und dass zu jedem Zeitpunkt Zahlungsfähigkeit bestanden hat.

Neubrandenburg, im Mai 2019